

Vampires don't die

Von Pragoma

Kapitel 12:

Reno unterbrach ihn nur ungern?

Warum unterbrach er ihn dann überhaupt?

Kadaj sah kurz grimmig zu Reno, was so viel heißen sollte, dass er ihn nicht stören sollte.

Dann aber wandte er sich wieder Noctis zu, der leicht verändert wirkte.

Seine Augen waren rot, verengt zu schmalen Schlitzern und ein böses Lächeln lag auf seinen Lippen.

Was war denn jetzt kaputt, so gefiel das Kadaj nun überhaupt nicht. Wo blieb denn da der ganze Spaß?

„Netter versuch mit deinen Augen, beeindruckt mich aber nicht!“ Kadaj holte aus, doch gerade, als er Noctis seine Faust ins Gesicht rammen wollte, hielt dieser seine Hand fest und fing an zu knurren. „Wie war das mit dem Spaß?“

Jetzt wurde der Spieß umgedreht und Kadaj an die Wand gepinnt. Mit dem Unterschied, dass Noctis ihn geradezu gegen diese schleuderte und noch ehe er wieder aufstehen konnte, wurde er gepackt und unsanft gegen diese gedrückt.

„Große Klappe, aber nichts dahinter“, spottete Noctis weiter, ehe er süffisant grinsend zu Reno blickte.

„Ein Mucks von dir, und ich dreh ihm den Hals um!“

Reno musste schon schlucken, als Kadaj ihn so grimmig ansah.

Dadurch war er für einen Bruchteil einer Sekunde abgelenkt von dem anderen Blutsauger und das nutzte dieser eiskalt aus!

Reno musste zusehen, wie Kadaj an die andere Wand geschleudert wurde und kurz darauf mit großem Druck gegen diese gedrückt wurde.

"Verdammt!", fluchte er, wollte reagieren, wurde jedoch sogleich erpresst.

Sicher, auch er war schnell, doch auch hier würde er den Kürzeren ziehen!

Es stand 1 zu 0 für Noctis!

Noch ehe Reno ihn packen würde, wäre Kadaj bereits tot!

"Tz! Ist es etwa das, was du willst? Als ehemaliger Freund?", versuchte Reno es anders.

Nur rohe Gewalt führte nie zu etwas Gutem!

"Oder ist es doch ein Befehl?" Er sah ihn fragend und neugierig an, ignorierend, dass Kadaj an der Wand gepresst wurde.

"Was ist es, dass du hier suchst? Handelt es sich darum, dass die Blutsauger eine Vermehrung anzetteln?"

Von Gerüchten hörte er viel, einige entsprachen der Wahrheit, andere waren erlogen und erfunden.

Doch es war schon sehr komisch, wie viele Vampire in Kürze sich hier versammelt hatten, auch wenn davon einige erst gewandelt worden waren!

„Freund?“ Noctis wirbelte herum und sah Reno kalt an. „Mach dich nicht lächerlich. Er ist ein Mensch und ich ein Vampir. Da gibt es so was wie Freunde nicht. Nicht mehr.“ Kadaj knurrte leise darauf hin und verpasste ihm einen Tritt. „Arschloch!“, fauchte er, doch Noctis gab sich unbeeindruckt, sah weiterhin Reno an und schmunzelte. „Du denkst, dass es ein Befehl ist? Etwa von diesem rothaarigen Affen aus dem Klub? Der hat mich zwar gewandelt, aber ich bin mein eigener Herr. Er hat bereits seine Diener, die genau das machen, was er will.“

„Und was will er?“ Kadaj glaubte nicht so recht, was Noctis da von sich gab, aber wenn er wirklich auf Genesis Befehl hier wäre, dann würde er sicher nicht so lange reden. Zumal er früher auch kein Freund von großen Worten war.

„Was er will?“ Noctis ließ Kadaj los und schritt theatralisch durch den Keller. „Das was alle wollen... Rache.“

Rache?

Das hatte Kadaj schon einmal gehört und daher schüttelte er den Kopf. „Wenn er Rache will, dann soll er zu Rufus gehen, immerhin-“ „Nein, nicht an Shinra. Er will Rache an den Menschen. An all denen, die nie an ihn geglaubt haben.“

Na toll, so einen hatte er nun vor sich...

„Ich mich lächerlich?“, fragte Reno mit großen, fragenden Augen, ehe er kurz auflachen musste.

Innerlich hoffte er aber, dass Kadaj seine Kraft sparte und aufhörte, sich jetzt unnötig zu wehren.

Es hatte eh keinen Zweck!

„Leb erst mal ein Weilchen so, dann wärst du froh, überhaupt einen Freund zu haben, egal welches Wesen es ist!“ Er verschränkte die Arme und sah ihn weiterhin aufmerksam an.

Das hört sich schlimmer an, als wie sie dachten, soweit war dieser Mistkerl also schon? Na, wenigstens hatte er schon mal Kadaj losgelassen und sich etwas entfernt.

Nun könnte Reno leichter als Schutzschild agieren.

Doch er beachtete Kadaj vorerst nicht.

„Rache an der Menschheit...“ Leise musste er es wiederholen. Davon hatte er zwar gehört, aber bislang war keiner so mächtig dafür, bis jetzt.

„Dafür, dass du aber nicht einer seiner Handlungen sein sollst, weißt du ziemlich viel über seinen Plan“, stellte Reno nebenher fest, schaute Noctis mit schmalen Augen nun an.

„Aber nun gut, du hast nichts mit ihm zu tun und doch schleichst du hier herum. Bist auch du auf Rache gesinnt? Rache an Kadaj, weil er dir nicht half?“ Er sah ihn skeptisch an.

„Nein, wenn ich dich richtig einschätze, bist du hier, um ihn zu danken? Für deine neuen Kräfte und Fähigkeiten?“

Noctis knurrte leise, mochte es genauso wenig wie Kadaj, verspottet zu werden.

Er sollte also erst mal ein Weilchen so leben?

„Ich sagte zwar, dass ich keine Freunde brauche, dafür aber etwas anderes!“ Mit einem mehr als fiesen Grinsen sah er erneut auf Kadaj und dieser kannte dieses nur zu genau.

Das Gesicht verziehend, robbte er weg und schüttelte sich.

Genesis wollte Rache an allen, die nicht an ihn geglaubt hatten? Wie viele waren das bitte?

Vielleicht wusste Sephiroth etwas darüber, aber ob man dem noch trauen konnte, war fraglich.

Sich Gedanken machend, sah er aber wieder auf, horchte, was und wieso Noctis überhaupt von Genesis Plänen wusste.

„Er hat mich gebissen und daher hatte ich ein paar nette Einblicke in seine Pläne. Nicht in alle, aber in wohl seinen Hauptplan.“

In seinen was?

Wie viele Pläne hatte der denn bitteschön und wieso...?

Aja Vincent hatte ja auch kurz bei Sephiroth gucken können, demnach musste Noctis in dem Punkt die Wahrheit sagen.

Ob er auch auf Rache aus war?

Interessiert sah Kadaj auf und runzelte die Stirn.

Wieso denn nun schon wieder an ihm?

Immer auf die Kleinsten, wie ungerecht!

„Ich will keine Rache, auch nicht an Kadaj. Er kann ja nichts dafür, dass ich unvorsichtig-“

„Was willst du dann?“, schnitt Kadaj ihm erneut das Wort ab und funkelte ihn böse an. Noctis rollte mit den Augen, machte einen Schritt auf Kadaj zu und drückte ihn erneut an die Wand. „Stell dich nicht dümmer an, als du bist. Du weißt genau, was ich will!“

Kadaj klappte der Mund auf, fassungslos sah er sein Gegenüber an und wurde noch blasser, als er ohnehin schon war.

„Bist du total...“ Kadaj fehlten buchstäblich die Worte, denn darauf wusste er nun wirklich nichts zu sagen.

Zumal das damals ein blöder Scherz war und er nie für möglich gehalten hätte, dass es wirklich einmal so weit kommen würde. Aber Dinge änderten sich, wie er nun feststellen musste und schluckte.

Fraglich sah Reno das fiese Grinsen, es schien Kadaj mehr als bekannt zu sein und mehr als nur Unbehagen hervorzurufen, so wie dieser versuchte davon zu robben.

Etwas verwirrt war er schon, dass Noctis in die Gedanken blicken konnte, als er gebissen wurde...

Andersherum konnte er sich selber aber schon gar nicht mehr daran erinnern, welche Gedanken sein "Beißer" hatte.

Innerlich rollte Reno schon mit den Augen, als Kadaj sich wieder einmischte, verstand er denn nicht, dass er nicht so mächtig war, wie er immer gedacht hatte?

Na ja, bislang hatte er es auch wohl nicht mit Vampiren zu tun.

Als Noctis aber dann erneut den Schritt auf Kadaj zumachte, trat auch Reno heran, ebenso schnell, konnte jedoch nur die Hand des anderen Blutsaugers greifen, welche auch erneut Kadaj am Hals ergriffen hatte und ihn wieder an die Wand drückte.

"Ich hab zwar kein Plan, worum es dir hier geht, oder was zwischen euch war, aber wie du schon sagtest, er ist nicht mehr der, der er einst für dich war! Also zählen jegliche Abmachungen oder Versprechungen auch nicht mehr!", fauchte er und drückte mit der Hand zu, versuchte seine Blutzufuhr am Arm einzustauen, damit dessen Hand zu kribbeln begann und an Kraft verlor.

Sicher, richtiges Blut war es nicht mehr, aber auch durch ihren Adern floss Energie!

"Selbst wenn du ihm nun ein Haar krümmst, so bist auch du nicht mehr sicher!",

knurrte er noch bedrohlich dazu.

Noch immer sah Noctis kalt auf Kadaj und wie es schien, klingelte es bei diesem gerade im Oberstübchen.

Doch bevor er ihn erneut, brutal und enger an die Wand drücken konnte, mischte sich dieser Zauselkopf ein, griff seine Hand und drückte zu.

Zischend und leise fluchend, drehte er sich um und funkelte Reno böse an. "Misch dich nicht in Sachen ein, die dich nichts angehen."

Dann aber lachte Noctis und sein Blick gefror. „Wer sagt denn, dass ich ihm ein Haar krümmen würde? Das macht er wenn schon selber. Nicht wahr, Kadaj?"

Schwer schluckte dieser und war noch immer nicht in der Verfassung zu antworten.

Wie auch, ihm steckte ein Kloß im Hals und der saß so fest, dass er glaubte, ersticken zu müssen.

„Na, wo ist jetzt deine ach so große Klappe?" Ungeduldig wippte nun Noctis mit dem Fuß und wartete noch immer auf seine Antwort. Kurz musste Kadaj husten, dann aber rappelte er sich auf und sah Noctis verachtend an.

„DU ARSCH!", regte er sich auf. „Wir waren beide betrunken und das kann man nicht ernst nehmen!"

Ach nein, wirklich?

Man konnte es nicht ernst nehmen?

„Wenn du stirbst, dann sterbe auch ich und wenn ich dafür mein Leben geben muss. So unsere Worte", wiederholte Noctis das Versprechen.

"Jetzt geht es mich was an!", funkelte Reno zurück, doch dann zog er schon die Brauen zusammen und sah Kadaj verwirrt an, ließ aber nicht von seiner Aufmerksamkeit Noctis ab.

Es widerstrebte ihn ja schon, wie er mit Kadaj gerade umsprang und doch konnte er erst mal nichts anderes tun, als selber mit seiner Hand fest zuzudrücken.

Verwirrt hörte er weiter zu und sah Noctis nach Kadajs Worten wie erstarrt an.

"Das ist es, was du willst... Du willst ihn gegen seinen Willen... Nein... du willst, dass er sich umbringt?"

Reno war mehr als nur verwirrt.

Wie konnte ein Vampir nur so etwas verlangen?

Seit wann warf ein Vampir ein menschliches Leben so sinnlos weg, ohne vorher gekostet zu haben?

Reno biss seine Zähne fest zusammen und wurde richtig wütend auf den Anderen.

"Du Idiot! Als, wenn du tot wärst! Irgendwie lebst du doch, oder?", fauchte er und drückte enorm zu, zog an seinem Arm und drückte ihn so gut der Rothaarige konnte, zu Noctis zurück, weg von der Wand.

"Welch ein lächerliches Versprechen...", begann er wieder zu spotten.

"Tz! Du sagtest selber, du hast abgeschlossen mit deinem 'Freund', also gilt dieses lächerliche Versprechen nicht! Nur Kleinkinder würden sich auch als Wesen wie du an solch dumme Worte klammern!"

Jetzt ging es ihn etwas an?

Noctis runzelte einen Moment die Stirn, ehe er den verwirrten Reno ansah und grinste.

Der Rothaarige war ja ein richtiger Blitzmerker, allerdings höchst nervig und mischte sich zudem in Dinge ein, die ihn schlichtweg nichts angingen.

Der erstarrte Blick war ja wirklich süß, sah fast so aus, als würde er sich Sorgen um Kadaj machen.

„Ja, genau das will und das krieg ich“, schnurrte Noctis leise Reno zu und leckte sich über die Lippen.

Doch interessierte ihn die Wut des Anderen nicht, eher stachelte sie Noctis nur noch mehr an, einen drauf zu setzen.

„Lebendig ist man nur, wenn man ein Herz hat, was schlägt und meines schlägt nicht. Nicht mehr...“ Noctis spürte die Wand hinter sich, knurrte leise und sah Reno verachtend an.

Für ihn war dieses Versprechen also Kinderkram, nicht aber für ihn und das würde er ihm zeigen.

Sein Blick verfinsterte sich, er wandte ihn von Reno ab und sah stattdessen Kadaj an.

„Komm her!“, herrschte er ihn an.

Kadaj sträubte sich, doch seine Beine taten nicht das, was sie sollten.

Sie schritten wortlos auf Noctis zu und direkt neben ihm blieb er stehen, sah ihn an und wusste nicht, was das sollte.

Es war, als würde sein eigener Körper, seine Beine ihm nicht mehr gehorchen und das gefiel Kadaj überhaupt nicht.

„Körperkontrolle...“ Noctis machte eine Pause, strich dabei Kadaj zärtlich über die Wange und grinste. „Eine wirklich nette Gabe, wenn man bedenkt, dass der Körper genau das macht, was ich ihm sage.“

Ein komisches Gefühl überstrich Reno, als Noctis so leise ihn anschnorrte, ein ekelerregendes Gefühl.

Angewidert und noch immer wütend, sah er ihn an.

Sicher, irgendwo hatte er ja recht, das konnte Reno auch durchaus verstehen, andersherum gab es auf der Welt mehr als genug Lebewesen, die ebenso lebten und doch noch nicht mal ein Herz besaßen.

Doch dies schien verlorene Philosophie bei dem Anderen zu sein.

Und schon wandte sich Besagter wieder an das Silberhaar.

„Hey!“, fauchte Reno, knurrte jedoch Kadaj an, weil er sich einfach in Bewegung gesetzt hatte.

„Was zum...?“

Och, das war aber nun echt zum Kotzen!

Da konnte man mal wieder sehen, was für einen gewaltigen Unterschied es machte, von wem man gewandelt wurde und welche Fähigkeiten man dadurch erhielt.

„Widerwärtig“, schnaufte Reno.

Was sollte er denn jetzt noch ausrichten?

Er müsste ihn schnell genug attackieren und am besten erledigen, bevor der Typ Kadaj als Schutzschild agieren lassen würde.

Dabei hatte er versprochen, auf Kadaj aufzupassen, seine Brüder würden ihn bestimmt auseinandernehmen.

Was zum Henker fauchte Reno ihn jetzt an?

Was konnte Kadaj bitte dafür, dass er nicht Herr seiner Beine war? Noch bevor er dazu etwas sagen konnte, begriff Reno scheinbar und verstand von selber, was los war.

Widerwärtig war es in der Tat, auch, dass Noctis sich mal eben so herausnahm, ihn anzufassen.

Vor drei Jahren wäre das was anderes gewesen, aber die Zeiten änderten sich nun mal

und er war keine 15 mehr.

Nein, er war 18 und lange darüber hinweg, dass sein vermeintlich bester und irgendwann fester Freund einfach damals abgehauen war und dann aus dem Nichts wieder auftauchte, nur um sich wandeln zu lassen!

Wirklich nachdenken konnte Kadaj nicht, denn von oben ertönte ein Rumpeln, dann ein Donnern und schließlich hörte man es scheppern.

Kaum später hörte man Schritte, nicht wenige, demnach mussten es mehr sein und Kadaj kam eine leise Ahnung, um wen es sich dabei handelte.

Nun war seine Selbstsicherheit wieder da und frech grinste er Noctis an. „Scheint so, als müsstest du deinen Plan ein anderes Mal ausführen!“

Noctis fing an zu knurren, wollte auf Kadaj zuspringen, wurde jedoch gepackt und unsanft nach hinten gezogen.

„Das würde ich an deiner Stelle lassen!“ Kein geringerer als Rufus Shinra gab sich die Ehre und funkelte den Schwarzhaarigen an.

Mit ihm hatte Kadaj nicht gerechnet aber was soll's, Hauptsache diese Pissnelke verschwand aus seinem Haus und er hatte wieder seine Ruhe.

So unentschlossen und hilflos hatte Reno sich, seit er gewandelt war, nicht mehr fühlen müssen.

Er hätte ihn ja frontal angegriffen, aber er wollte Kadaj auch nichts anhaben.

Es war ihm auch immer noch schleierhaft, was Noctis davon haben sollte, wenn Kadaj sich selbst umbrachte, das stillte sein Bedürfnis gewiss auch nicht.

Schließlich war ein Rumpeln, Donnern und schließlich Scheppern zu hören.

Seine Nase verriet ihm, dass sich mehrere Zugang zu dieser Wohnung verschafft hatten.

Und wieder provozierte Kadaj ihn, er schien sich durch die Schritte oben sicherer zu fühlen!

Als Noctis Anzeichen machte, loszuspringen, war Renos einzige Reaktion, sich vor Kadaj zu stellen, doch wie er feststellen musste, war dies völlig umsonst.

Rufus zog ihn nach hinten und sicherte somit die Gefahr.

Der Rothaarige fühlte sich richtig mies, erniedrigt und schwach.

Er konnte nichts ausrichten, nicht mal ein sicheres Gefühl konnte er Kadaj geben.

Und dann kamen da einfach ein paar Leute und die Situation schaute ganz anders aus! Es brachte ihn selber völlig durcheinander.

Rufus achtete gar nicht auf Reno, übergab Noctis lieber Rude und der hatte so seine Schwierigkeiten mit dem Vampir.

Jedoch nicht sehr lange, denn er schlug ihm einmal den Schlagstock über den Kopf und dann war es still.

„Was eine Nervensäge“, grummelte er leise, ehe er ihn packte, nach oben schritt und sich kurz an Cloud vorbeiquetschen musste. Der wiederum kam runter, Rufus ging rauf und Kadaj sah verwirrt auf.

Hatte Cloud einen eingebauten Peilsender oder was war hier los? Klar, er war dankbar aber zeigen würde er das nicht.

Jedenfalls nicht dem blonden Fusselkopf. „Woher wusstet ihr, dass er hier ist?“

„Nur so eine Ahnung“, gab Cloud von sich und zuckte mit den Schultern.

So, so, nur so eine Ahnung, aber Kadaj sollte es recht sein und er nahm wieder seine gewohnte Haltung ein.

Seine fiese und etwas mürrisch dreinblickende Haltung.

"Was passiert jetzt mit ihm?" Kadaj interessierte das nun wirklich, immerhin konnte es gut sein, dass Noctis erneut hier auftauchen würde.

„Rufus hat ein paar spezielle Fragen an ihn." Was so viel hieß, dass Noctis vorerst weggesperrt und angemessen befragt wurde.

Und das von Rufus.

Jeder wusste doch, dass gerade er einer Derjenigen war, die besonders mies drauf sein konnten.

Aber das war nicht Kadaj sein Problem und doch gab er Cloud eine Warnung mit. „Besser ihr verbindet ihm die Augen. Er besitzt die Fähigkeit der Körperkontrolle."

Warum sollte auch einer auf ihn achten, wie man gesehen hatte, war er ganz harmlos, kam nicht mal gegen einen einzelnen Gleichgesinnten an!

Es war immerhin ein leichter Trost, aber auch nur ganz minimal, dass Rude etwas Schwierigkeiten hatte mit Noctis, wenn auch nicht sehr lange.

Leicht musste auch er die Stirn runzeln, als Cloud auftauchte, schon wieder!

Schon wieder hatte er ihn hier erwartet und dieses Mal auch gefunden?!

Und dann sollte es nur eine Ahnung gewesen sein?

Wobei, Cloud hatte ja so ein eigenartiges Gespür Vampire aufzufinden.

Tarnung und Verstecke konnten noch so gut sein, bisher hatte der Typ jeden hochgenommen, aber dafür war er auch bekannt in der Welt der Blutsauger.

Man sollte wirklich darauf achten, dass man auf seine schwarze Liste nicht eine Zeile höher rutschte.

Leicht schüttelte der Rothaarige seinen Kopf, ehe er an Cloud vorbeiging und die Treppe hinauf, hier wurde er nicht mehr gebraucht und im Weg stand er ja wohl genug herum!

Es interessierte ihn auch nicht mehr, was nun mit dem Anderen geschehen sollte, es würde einfach ein weiterer Vampir von der Bildfläche verschwinden, aber bei solch einem kranken Vieh, war das wohl auch nicht so verkehrt.

Leise seufzte er, als er in die Küche kam und schaute sich kurz um. Die meisten Leute waren schon wieder verschwunden, oder sollten es nur drei gewesen sein?

Nee, es handelte sich um Rufus, 2–3 Handlanger würde er sicher dabei gehabt haben. Er hatte gerade noch so mit bekommen, wie Rude den anderen durch die Haustür hinter sich herzog und so setzte sich Reno einfach auf die Couch.

"Das war echt jämmerlich", schmunzelte er leise über sich.

„Körperkontrolle", wiederholte Cloud leise, sah Reno nach, der die Treppen hochging und wandte sich wieder Kadaj zu. „Ich sag's Rude gleich", murmelte er und schritt ebenfalls hoch.

Kadaj tat es ihm nach, trat in die Küche und sah verwundert in das Wohnzimmer, wo Reno auf dem Sofa saß und nicht gerade erfreut wirkte.

Was hatte er denn jetzt?

Sich am Kopf kratzend und etwas ratlos, setzte sich Kadaj auf den Sessel und sah Reno an.

„Alles in Ordnung mit dir? Du wirkst etwas durch den Wind!", merkte er an, seufzte leise und sah in Richtung Küchentür.

Die Hintertür war noch intakt, demnach musste wohl die Vordertür dran geglaubt haben und das wiederum würde Yazoo nicht gefallen.

Reno sah erst auf, als Kadaj ihn befragte.

"..."

Er wollte schon was sagen, ließ es aber dann erst mal sein und blickte sich kurz um. Doch da er den Anderen nicht verärgern wollte, gab er doch brav eine Antwort.

"Ich bin nicht so wirklich zu gebrauchen, hm?", fragte er ihn und sah ihn zwar mit einem kleinen Schimmer von Hoffnung in den Augen an, wusste aber dennoch, dass er selber recht hatte.

"Ich konnte nichts machen! Sicher hast du dich erst gefühlt, als die Anderen da waren... als Menschen da waren...", seufzte er wieder und stützte seinen Kopf maulig auf seiner Hand ab, blickte dabei zur Seite.

"Ich weiß nicht mal, ob ich eine besondere Gabe habe, aber ich wurde ja auch nicht von so einem hochrangigen Monster gebissen und gewandelt!"

Die Tatsache, dass er Kadaj im Keller überhaupt nicht helfen konnte, machte ihn mehr als nur rasend, er wurde innerlich richtig wütend auf sich.

Was redete Reno denn da?

Zu nichts zu gebrauchen!

Als wäre dem so, immerhin hatte er Noctis gut Konter gegeben und das traute sich nicht jeder.

„Sag so was nicht, denn das stimmt nicht.“ Kadaj stand auf, setzte sich neben Reno auf die Couch und sah ihn eingehend an.

Jedoch drehte Reno maulig den Kopf zur Seite und Kadaj seufzte leise auf.

„Es ist doch egal, wer dich gebissen und gewandelt hat. Fakt ist, dass du dennoch etwas auf dem Kasten hast. Du hast ihm immerhin die Stirn geboten und mehr konntest du auch gar nicht tun.“ Kadaj überlegte einen Moment, dann hob er die Hand, griff nach Renos Gesicht und drehte es zu sich.

Kurz, aber wirklich nur ganz kurz, lächelte er und wurde dann wieder ernst.

"Körperkontrolle ist eine ziemlich heftige Eigenschaft und Noctis konnte, als er noch lebte, sämtliche Waffen beschwören. Er beherrschte zudem die Kunst der hundert Schwerter und dagegen steht selbst Cloud dämlich dar." Er selber natürlich auch, aber er hatte auch nie gegen Noctis kämpfen müssen, obwohl er ihn damals so kennengelernt hatte.

Es war ein gemeinsamer Kampf, aber Seite an Seite und nicht gegeneinander.